

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 133.

Montag, 13. Juni 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei den Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokalb. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Bezugspreis für die Nummer des Anzeigerbeilages 5 Pf. vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es finden Massenmahlungen unter Benutzung der Dampfwalze auf der Seerhauser Straße statt:

1. am 24. und 25. Juni 1910 zwischen km 2,6 und 2,9 (d. i. zwischen Oelitz und Pausitz).
2. am 27. und 28. Juni 1910 zwischen km 0,99 und 1,1 (d. i. im Dorfe Gröba, zwischen dem Gemeindegarten und der Gasendstraße) und
3. vom 28. bis 30. Juni 1910 zwischen km 2,7 und 3,0 (d. i. am Vorwerk Neuhof).

Von einer Sperrung der vorgenannten Straßenstrecken wird abgesehen, es ist aber erwünscht, daß der Verkehr während der angegebenen Zeiten möglichst eingeschränkt wird.
Großenhain, am 7. Juni 1910.

551 a H.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Firma Gröbaer Dachziegel-Fabrik Robert Henkel in Gröba beabsichtigt, die im Brandversicherungskataster für Gröba unter Nr. 46 R verzeichnete Ziegeleianlage durch Errichtung eines neuen Ofens und Vergrößerung des Ofenraumes zu erweitern. In Gemäßheit §§ 17 und 25 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Ein-

wendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.
Großenhain, am 11. Juni 1910.

1592 a F.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Die für Dienstag, den 14. d. M., vorm. 10 Uhr angeordnete Versteigerung ist aus-
gefallen.
Riesa, den 13. Juni 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Rechtskarte Nr. 35, ausgestellt am 1. Mai 1908, auf den Pensionär Carl Kunde in Reutewitz Nr. 17 E lautend, ist als abhanden angezeigt und wird hierdurch für ungültig erklärt.
Reutewitz, den 13. Juni 1910.

Altermann, Gem.-V.

Die Rechtskarte Nr. 11, ausgestellt am 8. Januar 1908 für Herrn Ernst Augustin, Handarbeiter in Praunitz Nr. 9 B, ist als verloren gemeldet und wird für ungültig erklärt.
Praunitz, den 13. Juni 1910.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 13. Juni 1910.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums am Dienstag, den 14. Juni 1910 nachmittags 6 Uhr. 1. Ratbeschluss, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 33000 M. durch die Kirchgemeinde Riesa. 2. Ratbeschluss, betreffend die Anstellung eines 3. Ratboten. 3. Ratbeschluss, betreffend die Erweiterung der elektrischen Lichtanlage im Stadtpark. 4. Ratbeschluss, betreffend die Anstellung eines Beamten, der der I. Abteilung Gruppe A Klasse 4 des Besoldungsplanes für die Angestellten der Stadt Riesa zuzuteilen ist, für die Steuerkasse. 5. Stadträtliche Mitteilung zu dem beabsichtigten Erlass einer Polizeiverordnung über den Branntweinleinhandel. Mitteilungen, Rätliche Sitzung.

— Die gestern vormittag 11 Uhr im Hotel Wettiner Hof eröffnete Ausstellung von Gasapparaten und Beleuchtungsgegenständen hat sich eines guten Zuspruchs zu erfreuen und findet bei allen Besuchern reges Interesse und ungeteilten Beifall. Ihren Zweck, dem Publikum die vielseitige Verwendbarkeit des Gases vor Augen zu führen, erfüllt sie jedenfalls vortrefflich. An der der Bühne gegenüberliegenden Wand des Saales sind die verschiedensten Beleuchtungsgegenstände angebracht, einige davon werden im Betrieb vorgeführt. Es werden Lampen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung gezeigt und es sind hierbei, wie schon bemerkt, besonders auch die neuesten Beleuchtungsarten bevorzugt worden. Rechts von den Beleuchtungsgegenständen sind die verschiedenen Systeme von Gaskochherden, Gas-Heißen, Gasbädern, Wandgasbädern, Gasplätzen usw. aufgestellt. Auch dieser Teil der Ausstellung ist sehr reichhaltig. Vor der Bühne, auf der die Kochapparate zu sehen sind, auf denen Herr Ingenieur Bruns morgen abend bei seinem Vortrage die Koch- und Bratversuche vornehmen wird, ist eine taufendfüßige Niederdruckgaslampe angebracht, während in der Mitte des Saales eine 2000 lertige Hochgaslampe installiert ist. Die Hochgaslampe befindet sich links von den Beleuchtungsgegenständen. Es werden dort außerdem die neuesten Systeme von Brennern für Scheinwerferbeleuchtung und Dekoration, ebenso eine Gasautomaten-Anlage gezeigt. Durch ihre Reichhaltigkeit und das schmale und vornehme Aussehen der zur Schau gestellten Apparate und Gegenstände fesselt die Ausstellung jeden Besucher, und wenn man besonders die vielen Anregungen in Betracht zieht, die durch die Ausstellung gegeben werden, so darf man wohl sagen, daß die Veranstaltung jeden Besucher befriedigt. Der Saal weist außerdem geschmackvolle Blattschmuckdekoration auf. Die Ausstellung ist bis mit 16. d. M. geöffnet.

— Anlässlich des Anfang Juli im Stadtpark stattfindenden Partys des Vereins Stammtisch zum Kreuz wird wieder eine Festzeitung herausgegeben, in welche auch Geschäftsangelegenheiten aufgenommen werden. Wer in diese Festzeitung, die, wie man uns mitteilt, durch die Gelegenheit ihrer Ausführung und ihres Inhaltes gerne gekauft und aufbewahrt wird, zu inserieren gedenkt, beachte das in vorliegender Nummer enthaltene diesbezügliche Inserat.

— Eine schwere Havarie ereignete sich am Freitag nachmittag auf dem Schiffsrevierplatz Krippen. Dort geriet der mit Braunkohle beladene Kahn des Schiffseigners G. Rautner aus Dresden beim Stellen auf einen im Strombett liegenden Stein, so daß der Schiffsboden ein großes Loch erhielt. Die Mannschaft mußte die Kajüte räumen, das Wasser drang mit großer Gewalt in den Schiffsraum. Mit Hilfe von Pumpen hoffte man das Fahrzeug schwimmend zu erhalten.

— Vor einiger Zeit verlor ein im Eisenwerk beschäftigter Arbeiter seine Geldbörse mit 21 M. Inhalt. Dieser Tage nun wurde die in der Geldbörse mit aufbewahrt gewesene Fahrkarte des Verkäufers in dem Blockmarkenlosten des Wertes aufgefunden. Damit war bewiesen, daß der Finder des Geldes ein im Eisenwerk beschäftigter Arbeiter war. Der unerschliche Mensch ist jetzt von der Polizei auffindig gemacht worden. Das Geld hatte er bereits veran.

— Während der gestern zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Baugewerbe in Dresden stattgefundenen Tarifverhandlung für den Rieser Bezirk wurde ebenfalls keine Einigung erzielt. Namentlich in der Lohnfrage ergaben sich schwerwiegende Differenzen. Die Maurer und Zimmerer fordern während der 3 nächsten Tarifjahre 47, 50 und 52 Pfg. Stundenlohn, die Arbeiter 42, 45 und 47 Pfg. Das bisherige Lohn betrug für Maurer und Zimmerer 41 Pfg. und für Arbeiter 36 Pfg. pro Stunde. Die Entschcheidung trifft nunmehr das Schlichtsgericht.

— Der Verband Riesa vom Wohltätigkeitsverein Sächsische Festschule veranstaltet Donnerstag abend im Stadtpark ein Wohltätigkeitskonzert, dessen Reinertrag für die Milchpflege für arme Kinder bestimmt ist. In die Ausführung des Konzertes werden sich die Pionierkapelle und das Doppelquartett „Schülerbund“ teilen. Auf das Inserat in vorliegender Nummer sei hiermit aufmerksam gemacht.

— An einem Blumenfest in Lohlo sich zu erfreuen, ist gegenwärtig im Café Wolf an der Pausitzer Straße Gelegenheit geboten. Der Garten und die Lokalitäten des Cafés haben eine entsprechende Dekoration erhalten, die nett wirkt und bei allen Besuchern Gefallen findet. Die bengalische Beleuchtung in den Abendstunden gibt der Aufmachung des Festes noch einen besonderen Reiz.

— Se. Majestät der König richtete am Sonnabend vormittag auf dem Truppenübungsplatz Rönigsbrück bei der Besichtigung der 46. Infanterie-Brigade an die 3. Kompagnie des 177. Infanterie-Regiments eine Ansprache, in der er mit ehrenden Worten der durch Blüthen geübten und verwundeten Mannschaften gedachte. Das Regiment verließ am Nachmittag 1/3 Uhr Rönigsbrück und traf abends in der Garnison Dresden wieder ein.

— Die für den 14. Juni anberaumte Auskunftsleistung in der Handelskammer Dresden durch den Handelsfachverständigen am Kaiserlichen Konsulat in Mexiko, Herrn Bruchhausen, kann an diesem Tage nicht stattfinden, da dieser Herr erst später in Dresden eintreffen kann. Eine Mitteilung hierüber wird noch veröffentlicht werden.

— In dem nunmehr dem Bundesrat vorliegenden Schiffsahrtabgabentwurf hat Sachsen insofern einen

Erfolg errungen, als ihm dem Vernehmen nach die Entsendung von 7 Mitgliedern in den Strombeirat für das Elbgebiet zugesprochen wird, während ihm vorher nur 6 Mitglieder zugesprochen waren. Sachsen hat seine Lage am Oberlauf der Elbe und seine erheblichen Schiffsahrtinteressen für die Schöpfung seiner Anteilzahl geltend gemacht. Auch Braunschweig hat einen Vertreter zugesprochen erhalten, so daß der Strombeirat nunmehr aus 28 (vorher 26) Mitgliedern bestehen soll, die folgendermaßen verteilt sind: Preußen 10, Sachsen 7, Hamburg 5, Anhalt 2, Mecklenburg-Schwerin 1, Braunschweig 1, Lübeck 1 und die thüringischen Staaten zusammen 1. Die Stimmenverteilung in dem von den Stromstaaten zu bildenden Verwaltungsausschüsse für den Elbverband ist nicht die gleiche; für ihn sind nicht in derselben Weise die wirtschaftlichen Interessen ausschlaggebend gewesen. Man hört nichts davon, daß die Stimmenverteilung in diesem Verwaltungsausschüsse gegen die frühere Vorlage eine Änderung erfahren soll; es dürfte also dabei bleiben, daß im ganzen 15 Stimmen vergeben werden und von ihnen Preußen 5, Sachsen 4, Hamburg 3, Anhalt 2 und Mecklenburg-Schwerin 1 erhält. Wie schon früher gemeldet, ist die Ausschussberatung des Bundesrats für den 17. Juni angelegt, und zwar sollen dann alle vier Ausschüsse, die sich schon früher mit der Vorlage beschäftigt haben, ihr Votum abgeben.

— Ueber die Zulassung von Assistenten und Postverwaltern zur Sekretärprüfung veröffentlicht das Amtsblatt des Reichspostamts folgende Bestimmung: Die Amtsblattverfügung vom 6. Oktober 1909 wird dahin geändert und ergänzt, daß auf die aus den Zivilanwärtern hervorgegangenen Post- und Telegraphenassistenten und Postverwaltern, die die Assistentenprüfung im Kalenderjahr 1904 oder später bestanden haben, oder denen das gleiche Dienstalter bezeugt ist, bezüglich des Zeitpunktes der Zulassung zur Sekretärprüfung die Festsetzungen im § 9 der „Vorschriften über die Annahme und Anstellung von Anwärtern für die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphendienst“ vom 1. Januar 1900 anzuwenden sind. Für Beamte, deren Dienstalter nicht nach dem Tage der Prüfung, sondern anderweit festgestellt ist, rechnet die sechs- oder neunjährige Frist von dem Tage des anderweit bezeugten Dienstalters. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Verfügung vom 6. Oktober 1909 und die gegenwärtige Verfügung sich nur auf die vor 1900 als Zivilanwärter in die mittlere Laufbahn eingetretenen Beamten beziehen. Für die seit 1900 eingetretenen Beamten gelten ausschließlich die „Vorschriften“ vom 1. Januar 1900.

— Mit dem Fall Sanghammer beschäftigt sich am Mittwoch abend der Vorstand und Ausschuss des national-liberalen Vereins zu Chemnitz. Es wurde schließlich folgende Entschliessung angenommen: „1. Der Vorstand des national-liberalen Vereins bedauert lebhaft, daß der Dresdner Reichsverein einen Antrag auf Ausschluß Sanghammers aus dem Landesverein gestellt und veröffentlicht hat. Da der hiesige Vorstand und Ausschuss bei dem Beschlusse der national-liberalen Fraktion eine Begründung vermissen, ersuchen sie den Landesvorstand, den Antrag des Dresdner Reichsvereins so lange nicht zur Beratung zu bringen, bis die in Chemnitz eingesetzte Kommission ihre Prüfung beendet hat. Die Kom-

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 65 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Ausreiter frei ins Haus;

nur 55 Pfg.